

HochWasserSchutz-Initiative am Niederrhein (HWS)

Sachkundige Bürger für VORSORGE und Schadensverhinderung

Vortragsreihe der VHS-Moers-Kamp-Lintfort

Versammlungsort: Moers, Wilhelm-Schroeder-Str. 10

Termin: 11.03.2014, 19:15 Uhr

Hochwasserschutz in Moers

Vorspann: Bilder von der Elbe-/Donauflut 06/2013

Vortragender:

H.-Peter Feldmann aus Xanten, Sprecher der HWS

Sie hören einen ökonomisch ausgerichteten Vortrag über die Ursachen und Folgen von Hochwasser in sozialen und organisatorischem Zusammenhängen

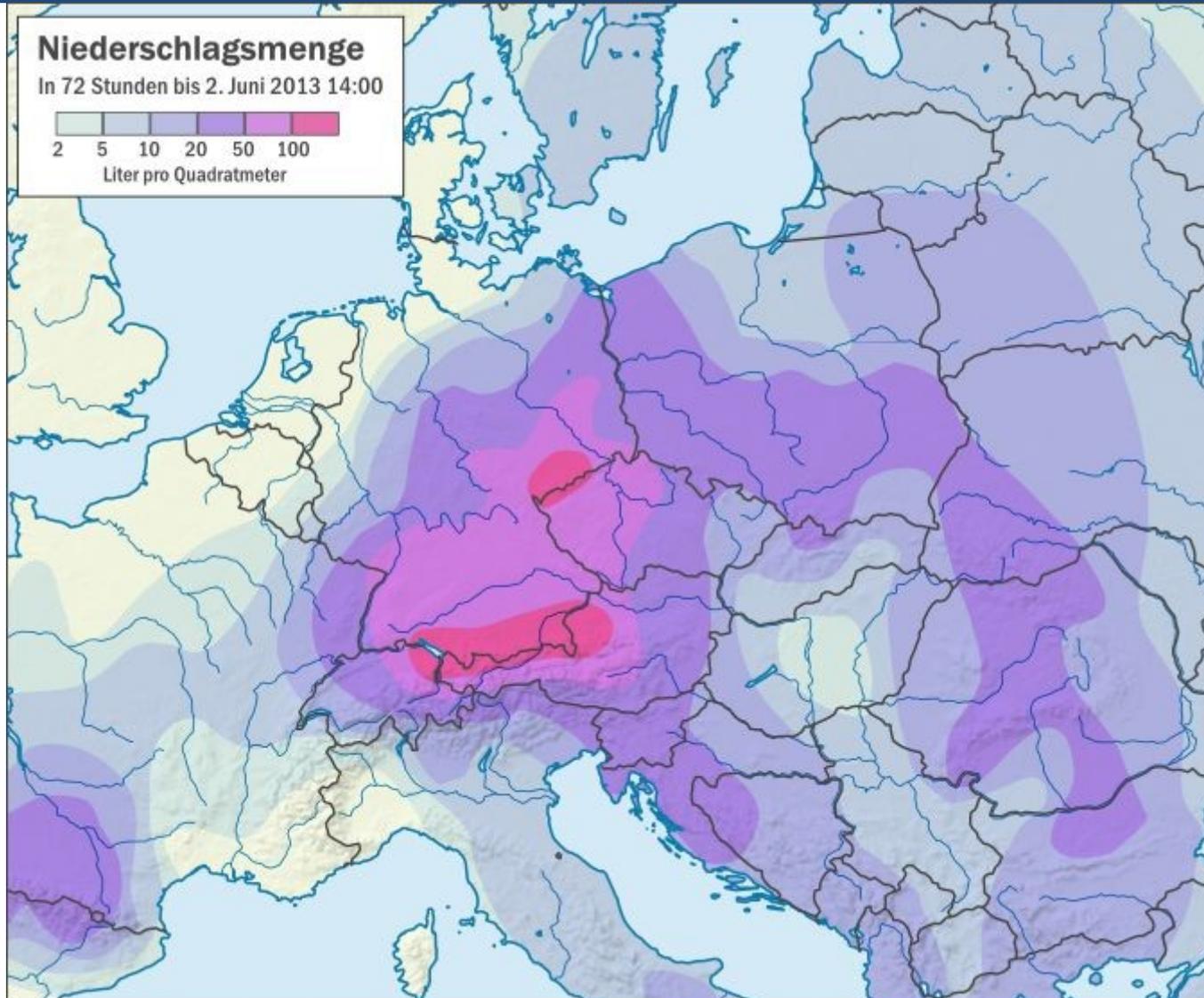
Weitere Informationen unter **www.nr-feldmann.de**



Photo provided by German government shows German Chancellor Angela Merkel in a helicopter as she watches the areas hit by floods between Dresden and Pirna, eastern Germany, Tuesday, June 4, 2013. (Steffen Kugler)

**15. Rhein-Ministerkonferenz am 28. Okt. 2013 in Basel (Ministerkommunique):
... auf extremere Abflüsse einstellen - Gebot der Zeit: VORSORGE zur Schadensverhinderung**

Niederschlags-situation bis zum 2. Juni 2013



Defizite - Beweggründe

Gesamtlänge in NRW 226 km

Sanierungsmaßnahmen

Planungsstand 2012

Gesamt km

9,2 Planfestgestellt

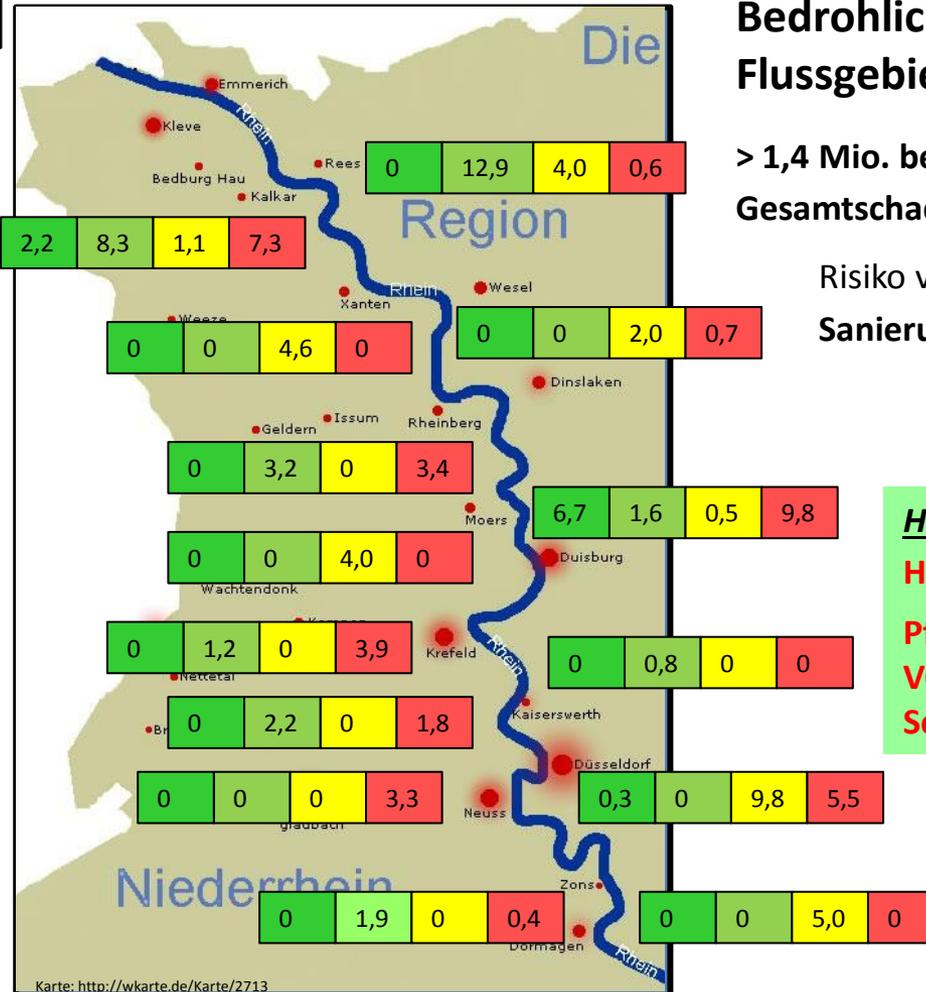
32,15 Im Planfeststellungsverfahren

31,25 In Planung

36,7 Untersuchungsbedürftig

Die Verantwortung für die Sanierung der Hochwasserschutzanlagen obliegt den 27 Kommunen und Deichverbänden in NRW

Anachronistische Organisation seit 1343 Klever Deichordnung



Bedrohlichstes Flussgebiet Deutschlands

> 1,4 Mio. betroffene Menschen
Gesamtschaden > 200 Mrd. Euro

Risiko von Extremabflüssen
Sanierungsstau seit Jahrzehnten

HWS-Strategie:
Hoheitliche Aufgabe
Pflicht zur VORSORGE und Schadensverhinderung

Quelle: Bericht vom MKULNV vom 14.06.2012

Zu unserer **Petition** an den Bundestag antwortet das
Umweltministerium NRW vom **12.06.2013**:

**„Insgesamt ist festzustellen, dass es keine Defizite in Bezug
auf Organisation und Verantwortung für die
wasserwirtschaftlichen Aufgaben am Rhein in NRW gibt.“**

Anmerkung:

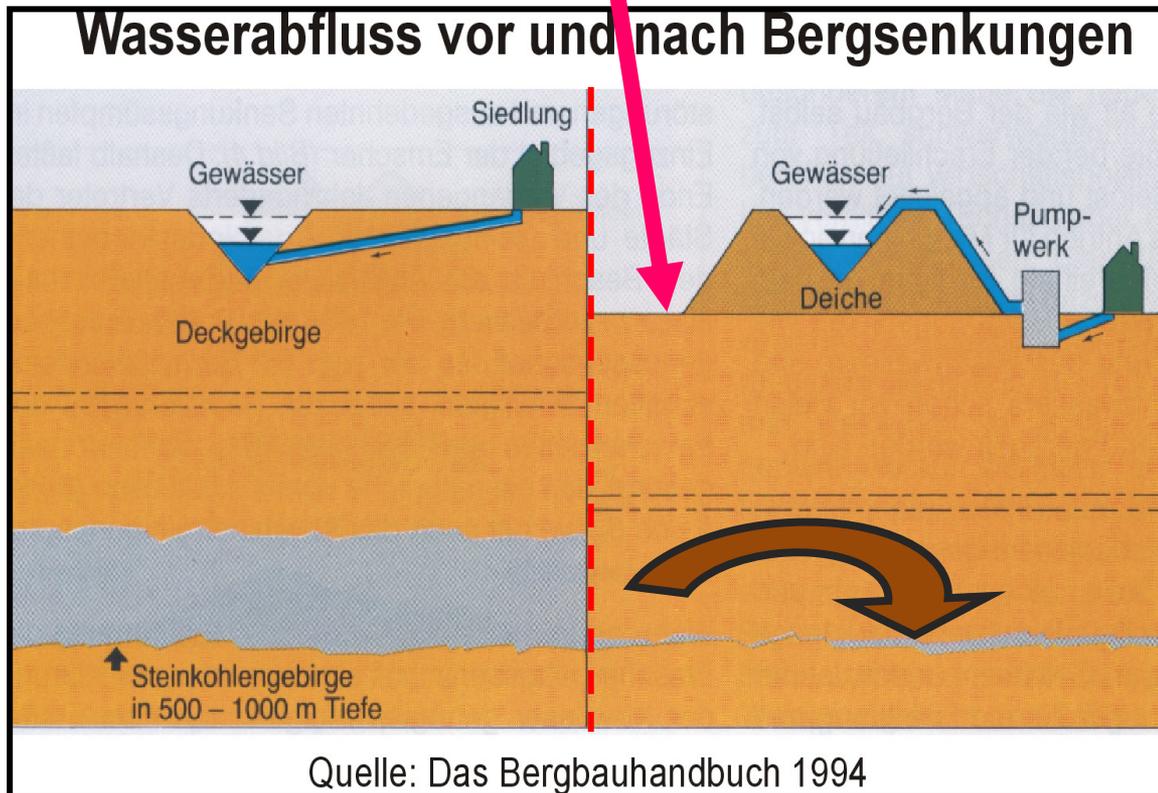
Der Hochwasserschutz am Niederrhein gilt nicht als
„hoheitliche Aufgabe“ und ist gesetzlich nicht geregelt!

Historisch „eigenverantwortlich zuständig“ sind
14 Deichverbände und **13** Kommunen
die die Sicherheit für **1,4 Mill. Menschen** und von über
1 Mill. Arbeitsplätze gewährleisten sollen.

Der Sanierungsstau spricht für sich!

Veränderung eines natürlichen Überflutungsgebietes am Niederrhein

Oberflächen-Senkung bis zu rd. 20 Meter vom Ursprungsniveau *)



Überschwemmte Bergbaugelände können nicht „trocken“ gelegt werden!

Quelle: DSK, LINEG, RWTH-Aachen vom 13.07.2008

Eine Ableitung von:

- Grundwasser
- Oberflächenwasser
- Sümpfungswasser
- Abwasser
- Hochwasser

kann niemals ohne technische Hilfe erfolgen!

*) Das Ursprungsniveau war bereits ein natürliches Überflutungsgebiet

Haltung der Stadtverwaltung Moers zum Hochwasser-Schutz

Stand 10.05.2012 (Hormes, Techn. Beigeordneter)

Welche Behörde ist zuständig? „Moers ist kein Rheinarde“

Moers ist Mitglied im Deichverband Friemersheim, dessen Verbände Orsoy und Poll betreffen Moerser Belange
Stadt Duisburg und Kreis Wesel als untere Wasserbehörden
Aufsichtsbehörden: Bezirksregierung, Umweltministerium NRW

Gefahrenabwehr/Katastrophenschutz

Untere Wasserbehörden Moers, Feuerwehr

Ansprechpartner für Bürger

In erster Priorität Friemersheim, Untere Wasserbehörden, Moers, Feuerwehr Moers

Pläne für den Notfall:

Einsatzplan Friemersheim, Gefahrenabwehrplan Duisburg, Kreis Wesel, allgemeiner Evakuierungsplan Kreis Wesel

RISIKO – Analyse?

? Verantwortung zur Vorsorgeplanung und Schutz der Bürger liegt bei der Kommune ?

Schutz Kritischer Infrastrukturen – Risiko- und Krisenmanagement

Bsp.: Bad Sassendorf

Katastrophenschutz im Kreis Wesel

Problembewusstsein nicht vorhanden,

Keine politische Agenda: Vorsorge- und Notfallplanung!

Sichere **Fluchtwege** im bergbauinduziertem Gelände?

BR-D´dorf:

„Wir können nicht retten!“

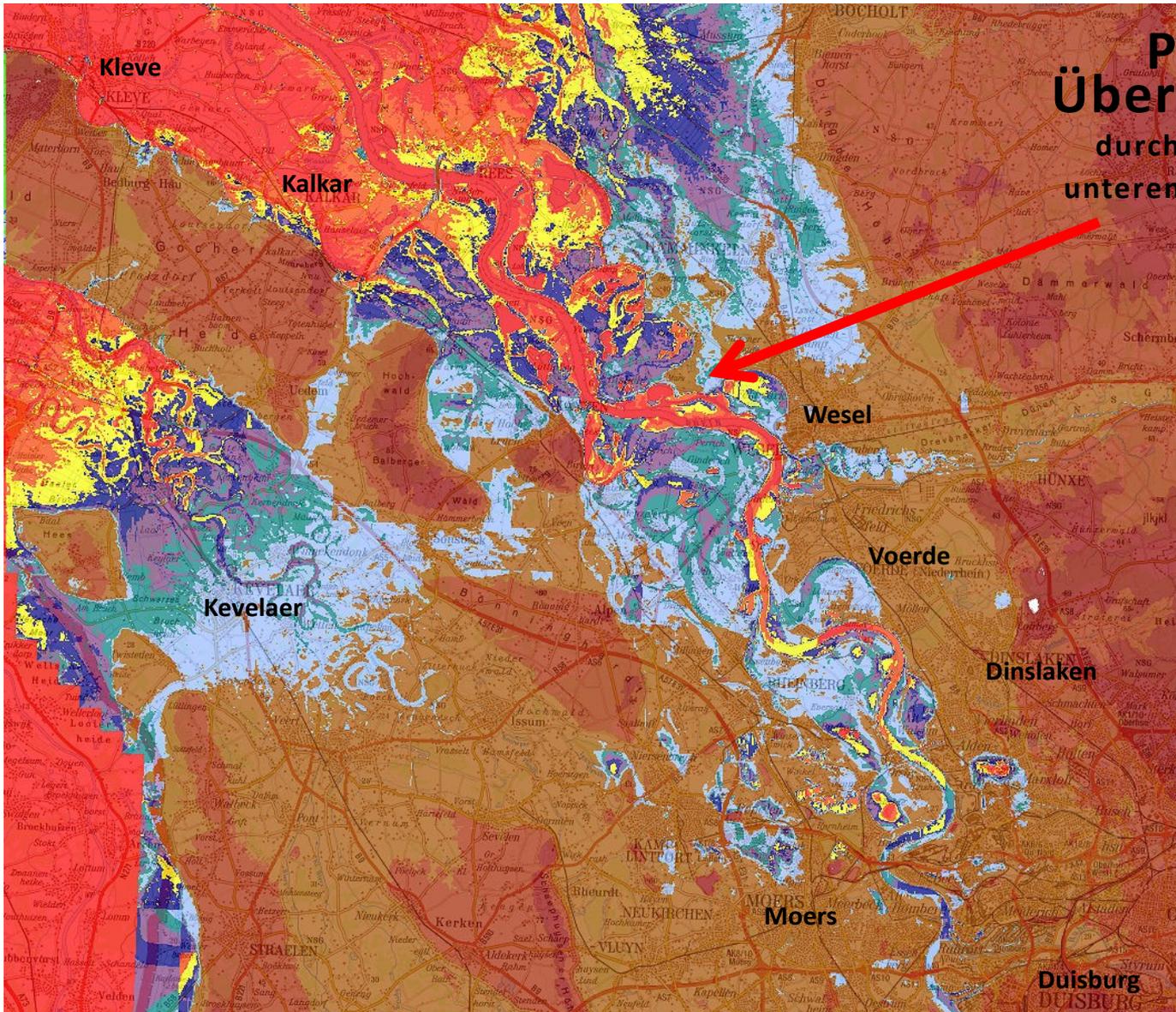
Landrat WES:

„Die Menschen werden sich selbst retten!“

Keine Aussage

Rettung von **Tieren**?

Sicherung von wassergefährdenden Stoffen?



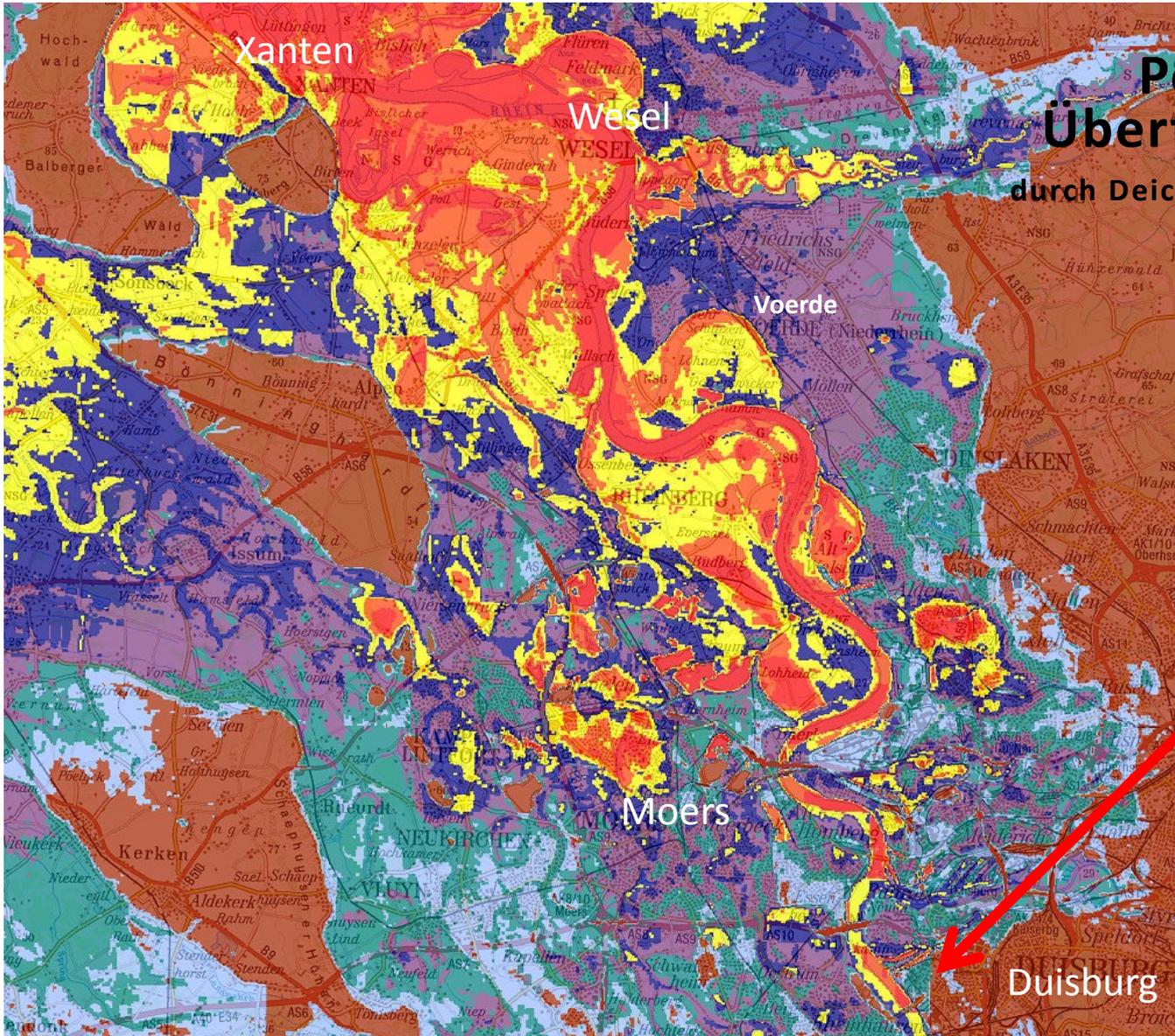
Potenzielles Überflutungsgebiet durch Deichöffnung am unteren Niederrhein unterhalb von Wesel

Höhenschicht		Farbe	Differenz zum Bezugspegel ist die maximale potenzielle Überstauhöhe
bis:	m		
1	15	Red	
2	16	Orange	
3	17	Yellow	
4	18	Dark Blue	
5	19	Purple	
6	20	Teal	
7	22	Light Blue	
8	30	Brown	

Bezugspegel Wesel HQ500= 23,65 m ü. NN



Quelle: LVA-NRW, TOP 50, Höhen ≈1998

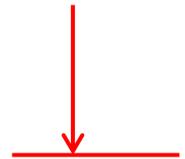


Potenzielles Überflutungsgebiet

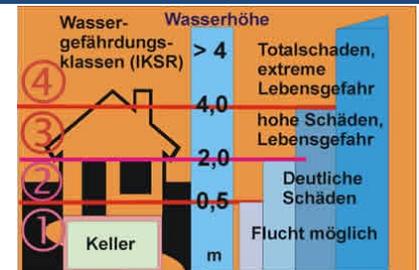
durch Deichbruch im Raum Duisburg

Höhenschicht		Farbe
1	bis: 18 m	Rot
2	20 m	Orange
3	22 m	Gelb
4	24 m	Dunkelblau
5	26 m	Violett
6	28 m	Grün
7	30 m	Blau
8	100 m	Braun

Differenz zum Bezugspegel ist die maximale potenzielle Überstauhöhe

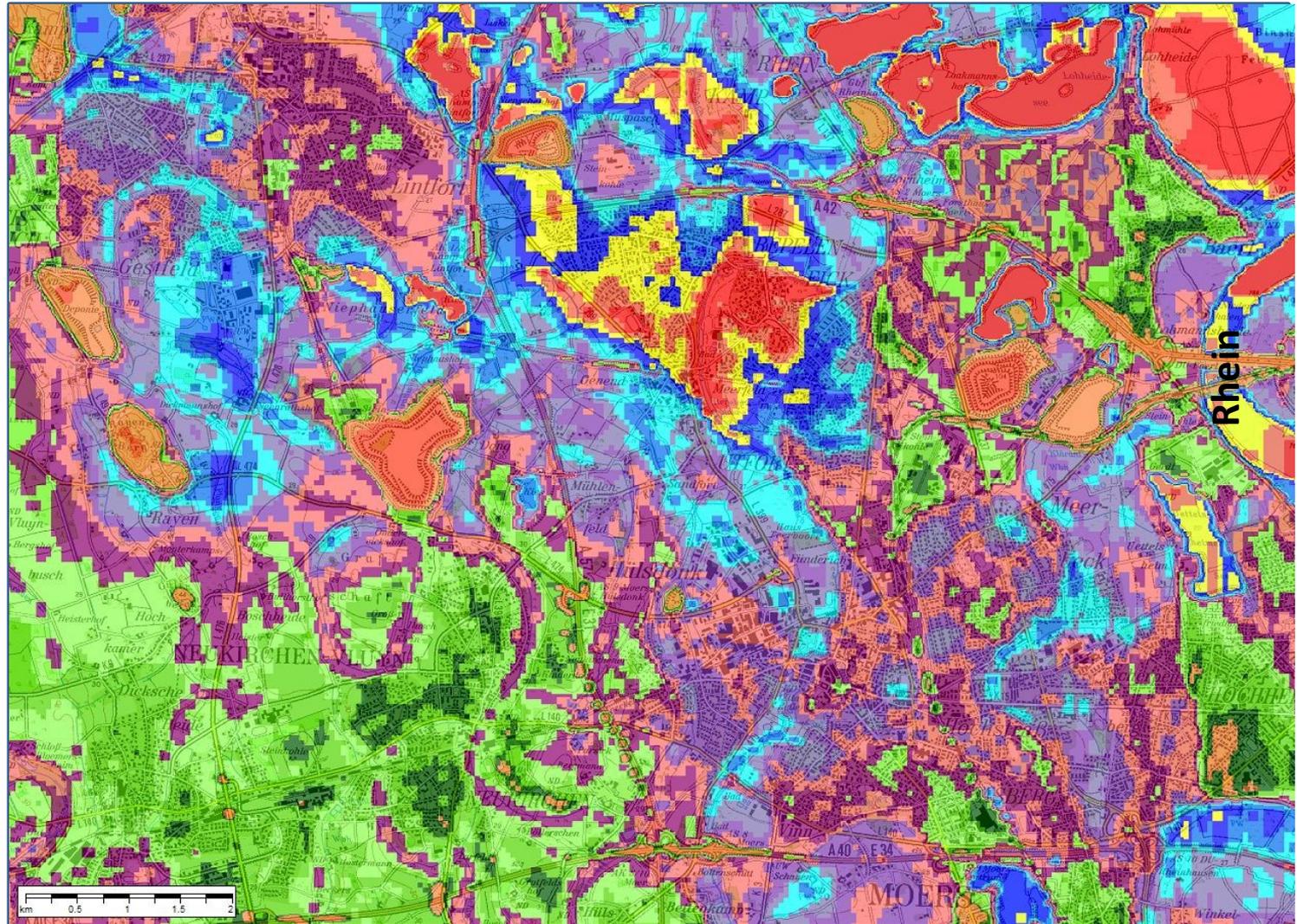
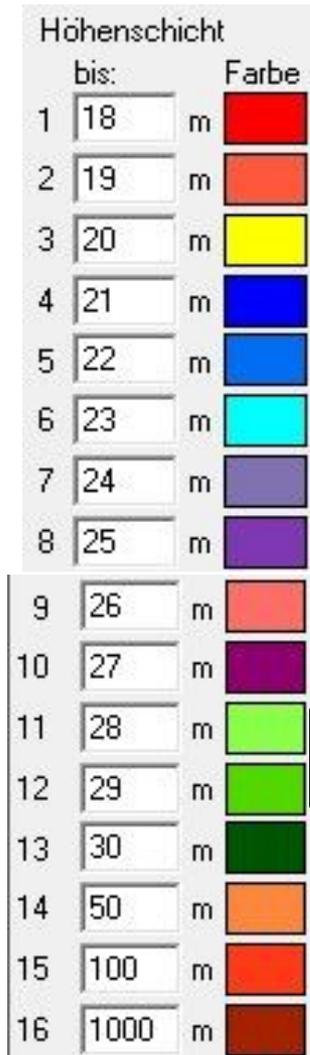


Bezugspegel Du-Ruhrort
HQ500= 29,14 m ü. NN



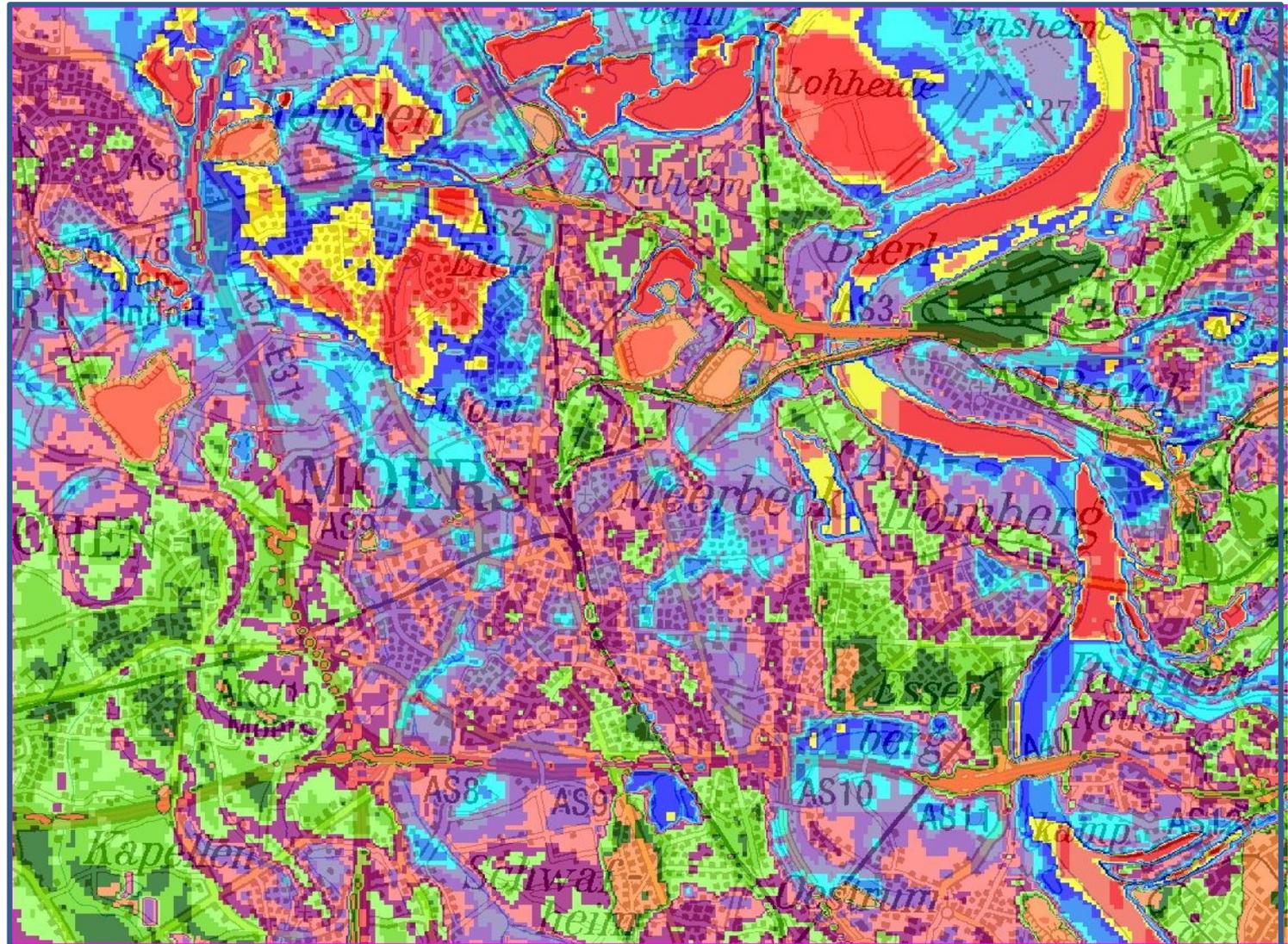
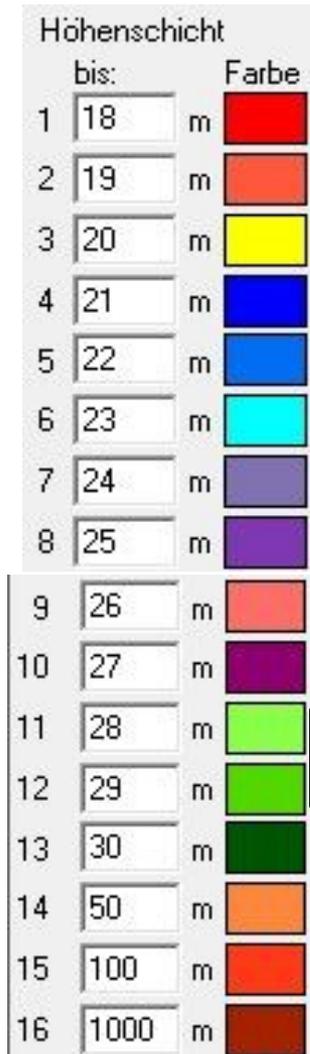
Quelle: LVA-NRW, TOP 50, Höhen ≈1998

Topographie: Moers-Kamp-Lintfort (Stand 1998)



Quelle: LVA-NRW, TOP 50,
Höhen ≈1998

Topographie: Moers (Stand 1998)



Quelle: LVA-NRW, TOP 50, Höhen ≈1998

Aufstellung von

Hochwasser- Gefahrenkarten und Hochwasser-Risikokarten

Termin: 22. Dez. 2013

Hochwasser- Gefahrenkarten erfassen geographische Gebiete, die durch Hochwasser betroffen sind	Gliederung nach Eintritts- Wahrscheinlichkeit (Intervall)	Jeweils zugehörige hydrologische Daten	Jeweils die Auswirkungen von Hochwasserszenarien, Betroffenheit
	a) Selten (BHQ bis HQE) 2)	a) Ausmaß (Fläche)	a) Betroffene Einwohner
	b) Mittel (um HQ 100) 1)	b) Wassertiefe	b) Wirtschaftliche Tätigkeiten
	c) Oft (unterhalb HQ 100)	c) Fließgeschwindigkeit	c) Umwelteinflüsse d) Verschmutzungen

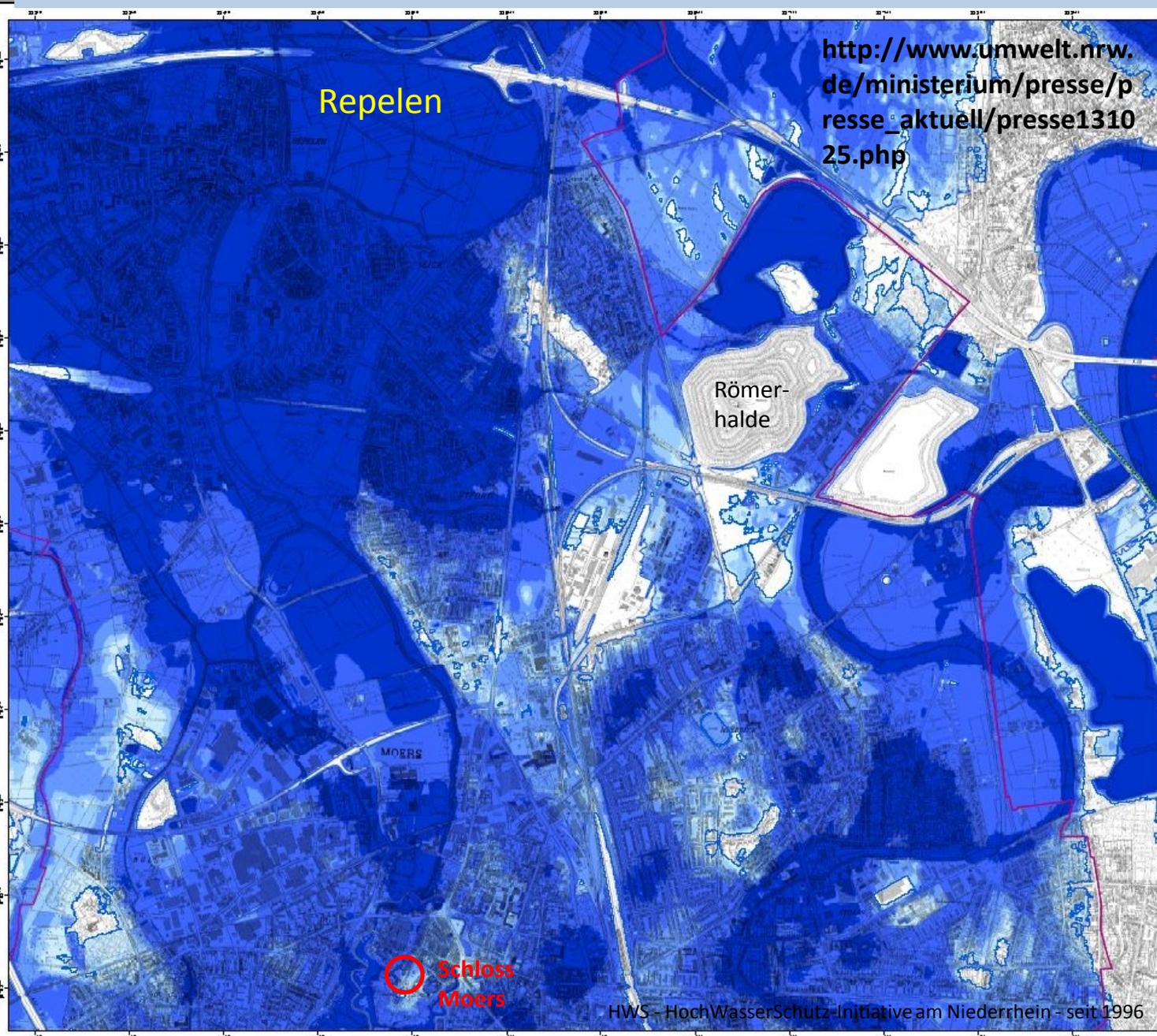
Quelle: EU-HWRM-RL, Kapitel III, Artikel 6 **1)** Grundlage von Gefahrenkarten in NRW
2) Empfehlungen lt. Rheinministerkonferenz vom 28.10. 2013

Erläuterung:

Bei der Ausweisung überschwemmungsgefährdeter Gebiete sind Deiche und Pumpen wegen möglichem **Funktionsausfall** nicht zu berücksichtigen. Zu berücksichtigen ist auch der **Rheinrückstau** und **Niederschlagsereignisse**.

Vernachlässigter Einfluss: Deichbruch/-überströmung oberhalb der Bergbauwanne!

Hochwasserrisiko – Hochwassergefahrenkarte für Moers



Repelen

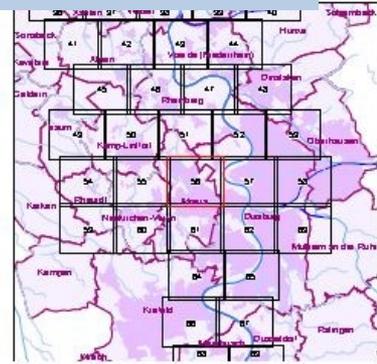
http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse131025.php

Römerhalde

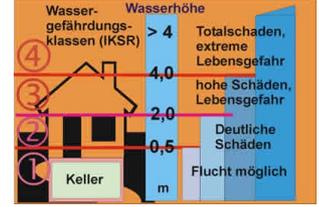
MOERS

Schloss Moers

HWS – HochWasserSchutz-Initiative am Niederrhein - seit 1996



- Übersichtswangengrenze der Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
- Wasserstände – Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz**
- 0 - 0,5 m
- 0,5 - 1 m
- 1 - 2 m
- 2 - 4 m
- > 4 m
- Hochwasserschutzmaßnahmen**
- Deiche, Wehre, Staustufen, Gründämme, Speicherwerke
- Mobile Elemente
- Gebiete mit Flutpolen / Hochwasserückhaltebecken
- Sonstige**
- Kleingrenze
- Gemeindegrenze
- Pegel
- Amtliche Statistik gem. GSK Anlage 3C



Bezirksregierung Düsseldorf

Chlodwigstr. 2 | 40214 Düsseldorf | Tel. 0211 4175-0 | poststelle@bzreg.nrw.de

EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

Hochwassergefahrenkarte

Rhein

Flussgebiets-einheit: Rhein
 Teil Einzugsgebiet: Rheingraben-Nord

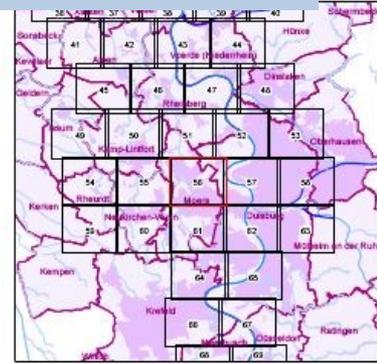
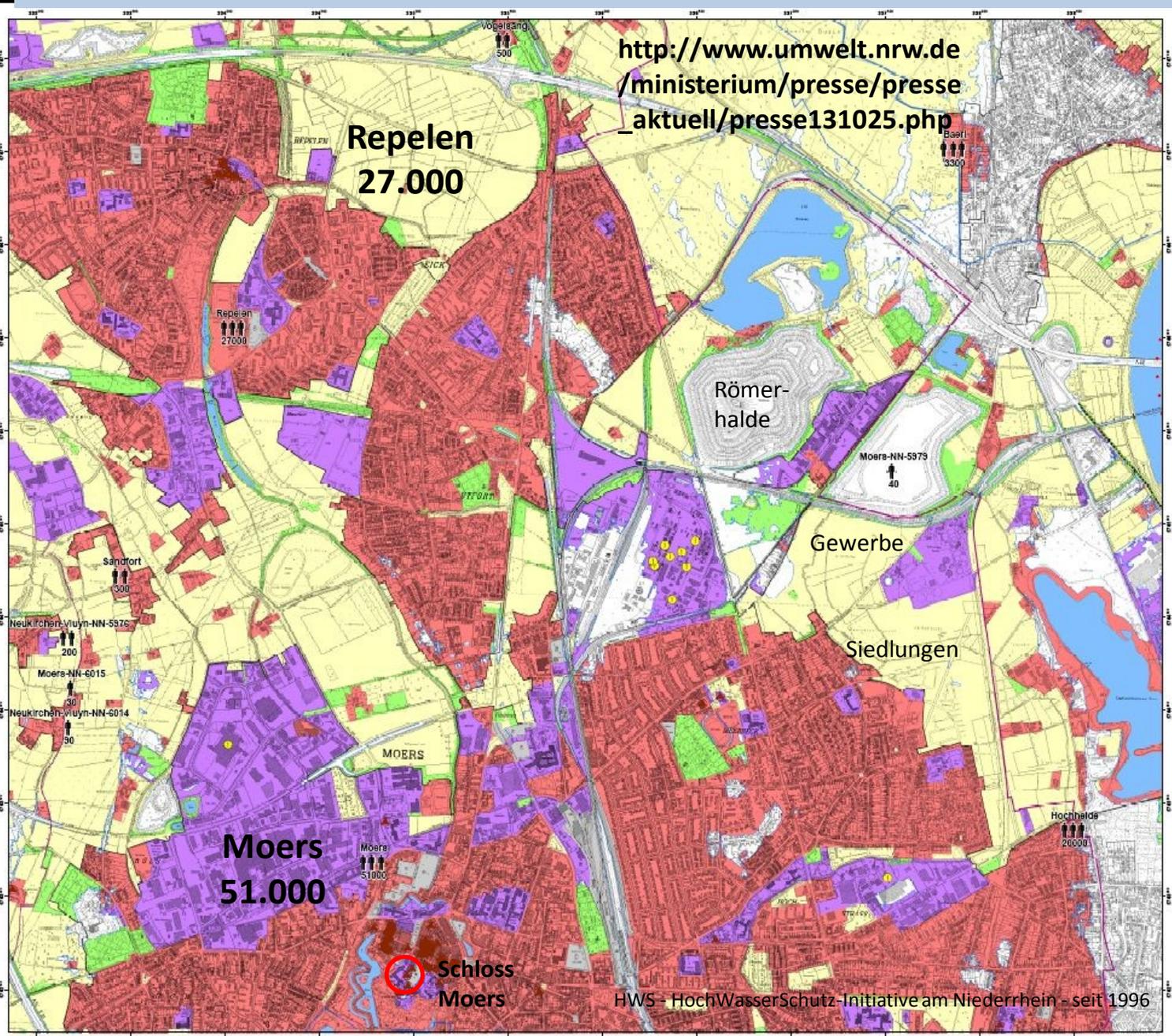
Hochwasserrisiko: HQ_{extrem}

Maßstab 1: 10.000 | November 2013 | Karteblatt: 54/10.4

PROAQUA | Turfheimerstr. 19, 52399 Aachen
 Fon: 0241 549 52-13, Fax: 0241 69 49 52-29
 mail: proaqua@proaqua.de, www.proaqua.de

Hochwasserrisiko - Hochwasserrisikokarte für Moers

http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse131025.php



- Überschwemmungsgrenzen**
- der Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz
- Anzahl der betroffenen Einwohner im überschwemmten Bereich ohne techn. Hochwasserschutz pro Ortslage**
- ↑ < 100
 - ↑↑ 100 - 1000
 - ↑↑↑ > 1000
- Flächennutzung im überschwemmten Bereich**
- Wohnbauflächen, Flächen gemischter Nutzung
 - Industrie- und Gewerbeflächen, Flächen mit funktionaler Prägung
 - Verkehrsflächen
 - Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wald, Forst
 - Sonstige Vegetations- und Freiflächen
 - Gewässer
- Schutzgebiete**
- FFH-Gebiet
 - Vogelschutzgebiet
 - Festgesetztes Trinkwasserschutzgebiet
 - Festgesetztes Heilquellenschutzgebiet
- Gefahrenquellen**
- rtU-Anlage
- Hochwasserschutzbeeinträchtigungen**
- Dämme, Wehre, Staubbauwerke, Spernenbauwerke
 - Mobile Elemente
 - Gesteuerte Flutpolder / Hochwasserzählebecken
- Gefährdete Objekte**
- Baudenkmal
 - Bodendenkmal
 - Erholungs- und Badegewässer
- Sonstiges**
- Kreisgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Ortslagen
 - Pfegel
 - 0-4000 km Amt. Stationierung gem. GSK-Aufgabe 3C
- 0 200 400 600 800 Meter

Bezirksregierung Düsseldorf

Cecilienstr. 2
40225 Düsseldorf
Tel. 0211 4135-0
post@bzreg.duesseldorf.de

EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie

Hochwasserrisikokarte
Rhein

Flussgebietseinheit: Rhein
Teileinzugsgebiet: Rheingraben-Nord

Hochwasserszenario: HQ_{extrem}

Maßstab 1: 10.000 | November 2013 | Kartenblatt: 56104

PROAQUA
Tupistraße 15, 52396 Aachen
Fax: 02 41 9 49 92 - 3, Fax: 02 41 9 49 92 - 26
mail@proaqua-gmbh.de, www.proaqua-gmbh.de

Schloss Moers

HWS - HochWasserSchutz-Initiative am Niederrhein - seit 1996

Ihre Fragen und Anregungen

- Was ist **HIER** anders als an der ELBE?
- Sanierungsstau beim Hochwasserschutz
- Organisation, Verantwortlichkeit, Politik
- Private Vorsorge, Informationsstand
- Rettung, Fluchtwege
- Fluchtziele, Schutz des Eigentums
- Überschwemmungsfolgen
- Wünsche, Forderungen

Sachschäden bei HQ 500 auf Gemeindebasis

(ohne Berücksichtigung der Hochwasserschutzanlagen)

Strategiegebiete am Niederrhein in NRW

Standorte hoher Sensitivität

Unterer Niederrhein

Ländliche Gebiete mit Vieh- und Agrarwirtschaft, flache Geländestruktur weites Überflutungsgebiet

Großflächiges Gebiet, geringes Schadenspotenzial

Mittlerer Niederrhein

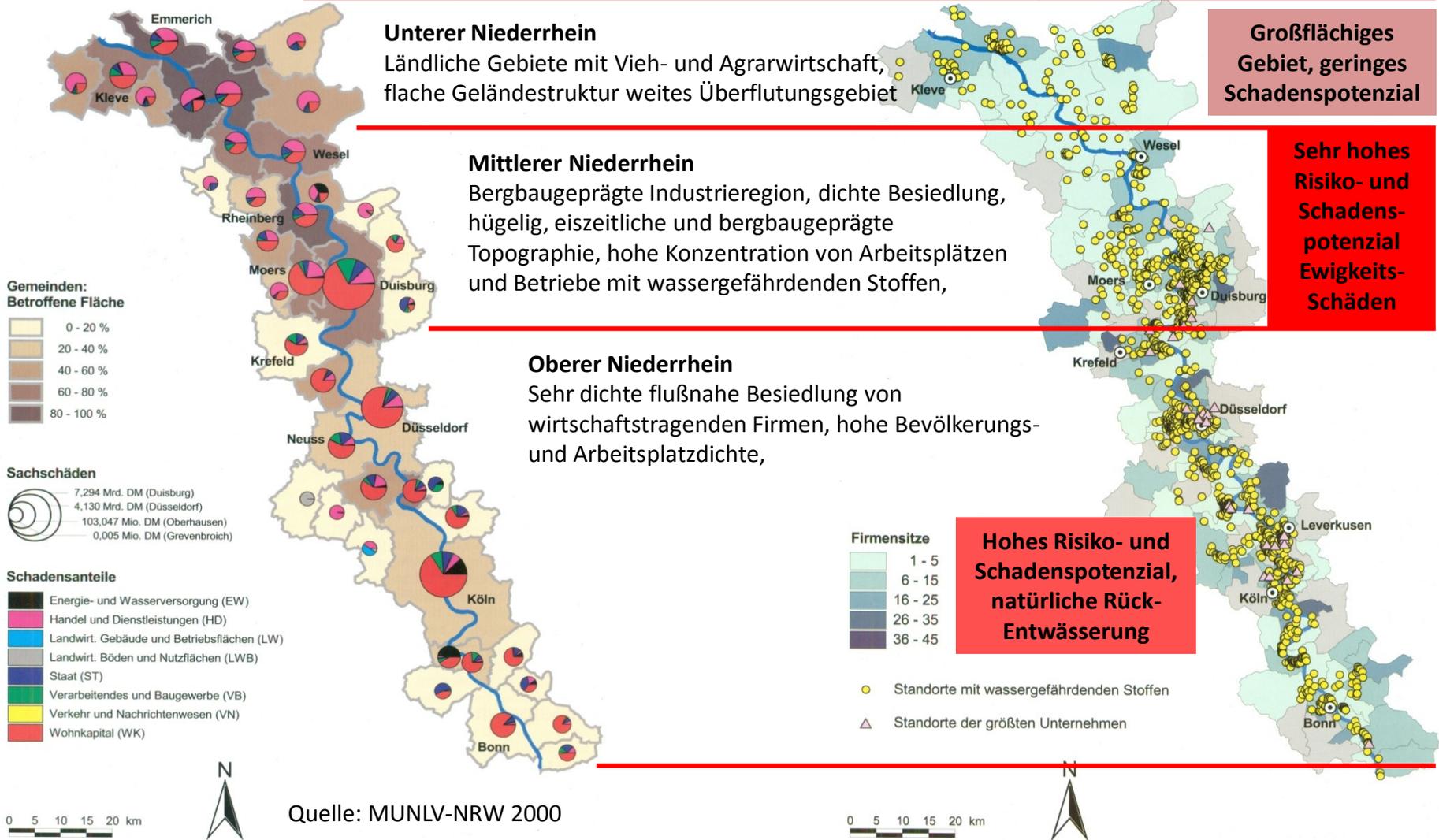
Bergbaugeprägte Industrieregion, dichte Besiedlung, hügelig, eiszeitliche und bergbaugeprägte Topographie, hohe Konzentration von Arbeitsplätzen und Betrieben mit wassergefährdenden Stoffen,

Sehr hohes Risiko- und Schadenspotenzial Ewigkeits-Schäden

Oberer Niederrhein

Sehr dichte flußnahe Besiedlung von wirtschaftstragenden Firmen, hohe Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte,

Hohes Risiko- und Schadenspotenzial, natürliche Rück-Entwässerung



Kennzahlen zum Schadenspotenzial

(Aus der Studie von Prof. Dr.-Ing. Rohde, RWTH Aachen, 2000)

	Ein- Wohner x1000	Über- flutungs- gebiet (%) ¹⁾	Sach- schäden in Mrd. Euro ¹⁾	Sekundäre Schäden (Faktor)	Gesamt- schaden in Mrd. Euro ¹⁾	Gesamt- schaden je Einwohner in 1000 € ¹⁾
Moers	107	78	8	4	32	299
Neukirchen- Vluyn	29	20	1,5	3	4,5	155
Kamp- Lintfort	40	42	3	4	12	300
Rheinberg	31	89	5	4	20	645
Köln - Duisburg	?		?		?	?
Summe	207		17,5		68,5	330

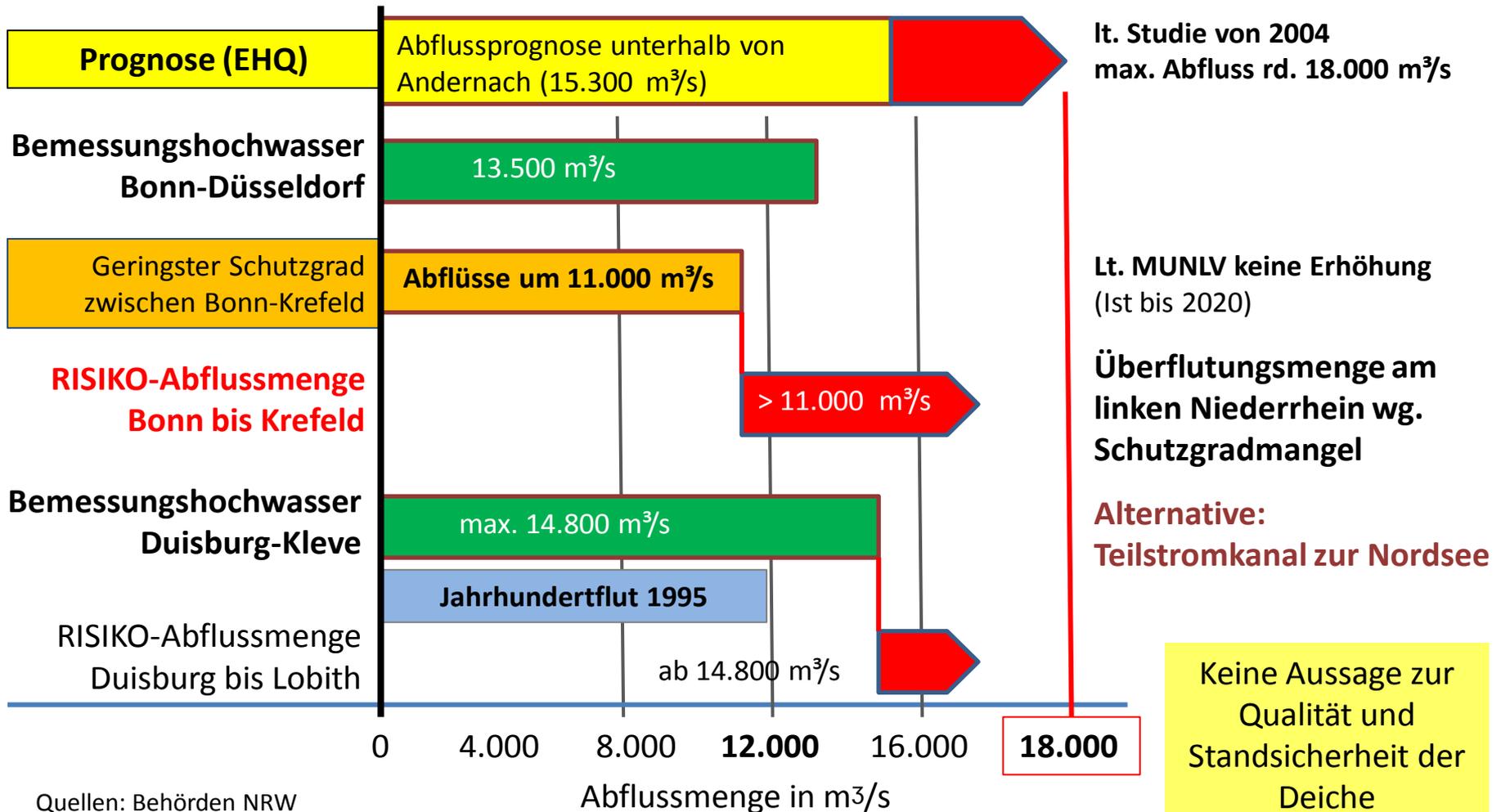
¹⁾ Bei BHW77 und örtlichem Deichversagen. Hinterströmung um Neuss erhöht das Risiko

Koalitionsvertrag der ROT-GRÜNEN-Landesregierung 2012 bis 2017:

Von insgesamt 8.611 Zeilen des [Vertrages](#) legt man die Bedeutung des Hochwasserschutzes mit gerader einer Zeile (Nr. 3197/8) fest:

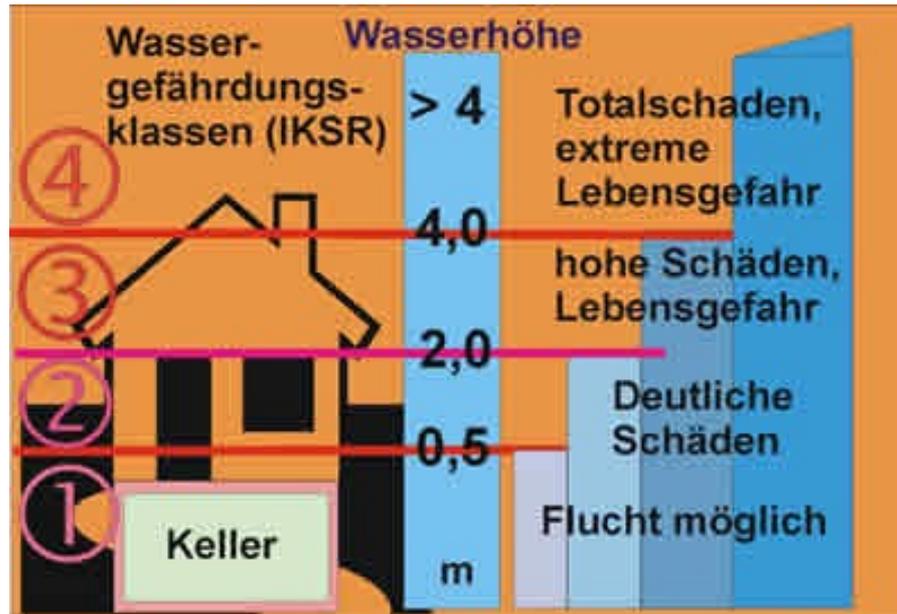
"Wir treten für einen vorsorgenden **ökologischen Hochwasserschutz** ein und wollen diesen verbindlich und langfristig absichern."

Niederrhein: Abflussbetrachtungen Risikogebiet: Bonn bis Krefeld



Quellen: Behörden NRW

„Willst Du nicht weichen, musst Du deichen“



Oder schadensverhindernde Alternativen ergreifen

Runder Tisch Hochwasserschutz im Kreis Wesel am 20.11.2013

„Erfolgsberichte“ über durchgeführte Deichbaumaßnahmen im Kreis Wesel/Kleve (**Sanierungsüberhang**)

keine Aussage von Sanierungsmaßnahmen von unseren Oberliegern in NRW (von hier droht **Deich-Hinterströmung**)

ein **Risikobericht** wird von den Kreistagsfraktionen SPD, CDU und Grüne abgelehnt

Erfahrungsbericht von der Elbe, Schlussfolgerungen für uns ???

Keine Strategie über „Ausblick und nächste Ziele“:

in **Bezug zum WHG** (EU-HWRM-RL) hinsichtlich **Vorsorge und Schadensverhinderung**

im Rahmen des neuen **Landesentwicklungsplanes** LEP) zum Thema

Sonderschutzgebiet Bergbauregion

in Bezug zur **Rhein-Ministerkonferenz** am 28.10.2013 in Basel

Unsere Strategie:

KONZEPT zur
VORSORGE und
SCHADENSVERHINDERUNG



haben wir erstellt (2011)

Information Betroffener

Politische Willensbildung forcieren

Mobilisierung von Entscheidungsträgern

Konsequenzen ergreifen

„Hochwasser haben das **Potenzial zu Todesfällen**, zur **Umsiedlung** von Personen und zu **Umweltschäden** zu führen, die **wirtschaftliche Entwicklung** ernsthaft zu gefährden und **wirtschaftliche Tätigkeiten** in der Gemeinschaft zu behindern.“

(EU-HWRM-RL von 2007)

Resümee - Ausblick

Wenn alles sicherer werden soll, dann erwarten wir einen Paradigmenwechsel

Was den Niederrhein droht:

1. Zunehmende Extremabflüsse ruinieren Niederrheinmetropole, Funktionalität, Eigentum, Leben
2. Auch wenn die Deichschutzlinie optimiert wird, müssen Deiche in NRW geöffnet werden um Holland zu schützen
3. Extremwasserabflüsse unterhalb der Moselmündung lassen sich nur durch eine Teilstromablenkung – auch mittels Wasserkreuze – zur Nordsee begegnen.

Stufenplan

Wenn alles so bleibt: Der linke Niederrhein hat keine reale Zukunft!

2000/2004: Abschluss der Erkenntnisse zur Bedrohungslage von Überschwemmungen in NRW

Bis Dez. 2015 Umsetzung der EU-HWRM-RL (Ziel: **Vorsorge und Schadensverhinderung**)

1 **Gesetz: Vorrang von Sicherungsmaßnahmen an Bundeswasserstraßen**

2 **Gesetz: Standsicherungsprüfung von Hochwasserschutzlinien**

3 **Strategie zum Schutz von Extremabflüssen, Alternativen**

Zusammenfassung

Das **Hochwasser-Risiko** ist bekannt, ebenso das **Schutzgrad-Risiko**

Das **Schadenspotenzial** ist bekannt, ebenso die **Schadensfolgen (Nationales Risiko)**

Gesetzlichen Vorgaben zur Vorsorge und Schadensverhütung bestehen.
Sie werden von Betroffenen nicht konkret eingefordert

Einheitliche **Regie/Verantwortung** ? NRW für **ökologischen Hochwasserschutz**

Verheimlichung von Hochwasserrisiken für Bergbauregion (LEP)

Für die **Bergbauregion** drohen **Lebensraumverlust, Eigentumsverlust, Lebensgefahr, Arbeitsplatzverlust, Umweltschädigungen und Unrettbarkeit**

Wir haben ein **Konzept** mit Unterstützung der Vereinigten Wählergemeinschaften im Kreis Wesel (VWG) erstellt. Anachronismus ist tödlich für die Region!

Umfassende Informationen unter

www.nr-feldmann.de

In diesem Sinne, Ihnen eine gute Zeit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit